

Beschreibung der Workshops zur 5. Lehr- und Lernmittelbörse - "Schulen auf dem Weg zur Inklusion ... Wegmarken, Spielräume, Lösungen und Beispiele für zieldifferentes Lernen"

Einstiegsvortrag:

Prof. Dr. Bodo Hartke - Das Rügener Inklusionsmodell - Konzeption und Evaluationsergebnisse aus der Primarstufe und der Sekundarstufe 1

Christoph Melsheimer, ZfSL Lüdenscheid

Wie lernen Schülerinnen und Schüler im zieldifferenten Bildungsgang / Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und wie können sie dabei sonderpädagogisch gefördert werden?

- Wie lernen Schülerinnen und Schüler im zieldifferenten Bildungsgang / Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung?
- Unterrichtshilfen, -materialien, -anregungen
- Fördermöglichkeiten in den Entwicklungsbereichen Kognition, Sozialisation und Kommunikation
- Gestaltung einer guten Lernumgebung (Analyse der Klassensituation)
- Unterrichtsbegleitende Diagnostik, (alternative) Leistungsbewertung und Zeugniserstellung
- Einsatz von Schulbegleitung
- Gestaltung von schulischen Übergängen: Kindergarten – Grundschule – weiterführende Schule – Beruf / nachschulische Lebenswelt
- Beratungs- und Unterstützungsangebote

Grundsätzlich handelt es sich um ein zusammenhängendes Workshop-Angebot, das die verschiedenen Facetten des Bildungsganges GG in seiner Gesamtheit widerspiegelt.

Das Workshop-Angebot beinhaltet mehr im vormittags Bereich einige grundlegende Aspekte und viele praktische Vertiefungen, die mehr im nachmittags Bereich umgesetzt werden. Es können jedoch auch beide Workshops getrennt voneinander besucht werden.

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schulstufen und -formen

Sandra Mubaraka, Judith Vriesen, ZfSL Lüdenscheid (vormittags)

Förderschwerpunkt Lernen- Sensibilisierung für Ursachen und Entwicklungsbereiche von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf beim Lernen, Teil 1

Das Angebot richtet sich an Lehrerinnen und Lehrern mit noch wenig Erfahrung im Umgang mit SuS im Förderschwerpunkt Lernen. Im Workshop werden verschiedene Stationen angeboten, die es ermöglichen durch eigenes Erleben Ursachen und Entwicklungsanliegen beim Lernen zu erfahren und hieraus Konsequenzen für die Förderung abzuleiten. Darüber hinaus werden die Entwicklungsbereiche des Förderschwerpunktes erläutert und entsprechende Zugänge und Materialien zur Förderung und Differenzierung vorgestellt.

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schulstufen und -formen

Sandra Mubaraka, Judith Vriesen, ZfSL Lüdenscheid (nachmittags)

Förderschwerpunkt Lernen- Sensibilisierung für Ursachen und Entwicklungsbereiche von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf beim Lernen, Teil 2

Das Angebot richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich nochmal intensiv mit dem Thema Lernen/ Lerntheorien und -modelle und so mit der eigenen Haltung zum Lernen auseinandersetzen wollen. Wir vergleichen und erproben unterschiedliche Lernstrategien, suchen nach Ursachen für Lernhindernisse und betrachten den Umgang mit Entwicklungsanliegen im Förderschwerpunkt Lernen.

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schulstufen und -formen

Stefan Humpohl (Gemeinschaftsschule Billerbeck)

Effektive Nutzung sonderpädagogischer Ressource im Gemeinsamen Lernen am Beispiel des Lernbüros

Die Gemeinschaftsschule Billerbeck geht von Heterogenität sowohl im körperlichen, kognitiven, motivationalen wie kulturellem Sinne aus. Sie begrüßt die Unterschiedlichkeit ihrer Schülerinnen und Schüler und begreift Heterogenität als Chance. Von daher ist sie dem Gedanken der Inklusion verpflichtet und unterrichtet Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht.

Aber wie kann die sonderpädagogische Ressource effektiv genutzt werden?

Die Gemeinschaftsschule Billerbeck setzt **nicht** auf eine punktuelle Doppelbesetzung, sondern sie hat das Konzept des „Lernbüros“ seit dem Schuljahr 2015/16 implementiert. Das Besondere: Das Lernbüro ist ein Ort für alle Schülerinnen und Schüler, an dem nach festen Regeln, in ruhiger Atmosphäre, mit zusätzlicher sonderpädagogischer Unterstützung auch an alternativen Materialien gearbeitet werden kann.

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe 1

Jutta Widmaier (Bodenseeschule)

Schule als Lebensraum von der 1. Klasse bis zum Abitur

Auf der Basis der Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Vision von Schule als Lebensraum und am Beispiel der Bodensee-Schule St. Martin möchte ich mit Ihnen eine Schule als Lebensraum für den ganzen Tag und für alle Beteiligten gestalten, die nicht nur Vision bleibt, sondern Realität werden kann.

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schulstufen und -formen

Grundschule Süsteresch (Heike Draber, Heinrich Brinker)

„So geht Schule“ - Raum und Zeit am Süsteresch- Die Hauptpreisträgerschule des Deutschen Schulpreises 2016 stellt sich vor.

Die Grundschule auf dem Süsteresch in Schüttdorf ist eine inklusiv arbeitende breit aufgestellte engagierte offene Ganztagschule im äußersten Südwesten Niedersachsens mit einem starken europäischen Bezug. Gezeigt werden die verschiedenen Lernateliers der Schule und wie durch ein verändertes Lehrerrollenverständnis individualisiertes selbstbestimmtes Lernen gelingen kann.

Heinrich Brinker (Schulleiter) & Heike Draber (Konrektorin)

Zielgruppe: Lehrer/innen der Primarstufe

Prof. Dr. Bodo Hartke (Universität Rostock)

Der Response-to-Intervention-Ansatz als Chance für eine inklusionsorientierte Schulentwicklung Workshop für Schulleitungen der Grund- und Förderschulen im Märkischen Kreis

In einem mehrjährigen Prozess wurden in den Schulen der Insel Rügen erfolgreich Förderstrukturen entsprechend des Response-to-Intervention-Ansatzes (RTI-Ansatz) implementiert. Dieser Prozess begann mit Informationsveranstaltungen durch ein Team der Universität Rostock über die Herausforderung Inklusion sowie den RTI-Ansatz und einer grundlegenden Einigung auf Konzeptelemente für die Weiterentwicklung der beteiligten Schulen in Richtung Inklusion. Hieran schloss sich eine Fortbildungsphase und die praktische Einführung der neuen Konzeptelemente an. Zudem wurden Lehrerinnen und Lehrer der einbezogenen Schulen durch das Team der Universität Rostock als Fortbildner und Multiplikatoren ausgebildet, um nach dem jeweiligen Projektjahr Lehrkräfte der nachfolgenden Jahrgänge weiterbilden zu können. Nach vier Projektjahren waren an allen Grundschulen der Region RTI-Strukturen und damit umfassende inklusionsorientierte Förderstrukturen implementiert. Die Regionalschulen setzen die Arbeit der Rügener Grundschulen fort, und greifen hierbei die an den Grundschulen erarbeiteten Strukturen und Erfahrungen auf. Im Workshop wird über diesen Veränderungsprozess berichtet, es werden wesentliche

Gelingensbedingungen (auch im Hinblick auf den Förderschwerpunkt Lernen) diskutiert und in Hinblick auf ihre Übertragbarkeit auf andere Regionen geprüft.

Zielgruppe: Schulleiter/innen aller Grund- und Förderschulen im MK

Silvia Greiten (Universität Wuppertal)

Individuelle Förderung im Unterricht der Sekundarstufe - Unterrichtsplanung und -durchführung zwischen "Förderbedarfen und Bildungsstandards"

In dem Workshop wird das "Komponentenmodell der Reihenplanung" vorgestellt. Dieses Modell wurde aufgrund von Ergebnissen einer qualitativ-empirischen Studie zu Kompetenzen von Lehrpersonen für einen Unterricht, der auf individuelle Förderung und Inklusion ausgerichtet ist, entwickelt. Dieses Modell wird aktuell in der Lehrerfortbildung eingesetzt. Der Workshop vermittelt grundlegende Planungsüberlegungen zu einer Reihenplanung. Verschiedene Materialien, die die Planung unterstützen, werden zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe 1

Claudia Andrieu, Ilse Clever

Berufsorientierung im Gemeinsamen Lernen: Freiräume schaffen und nachhaltig nutzen

Das Konzept Berufsorientierung der Sekundarschule Meinerzhagen wird im Mittelpunkt des Workshops stehen. In das Konzept sind bewährte Elemente der Berufsorientierung in Förderschulen eingeflossen, die unter veränderten Rahmenbedingungen im Gemeinsamen Lernen umgesetzt werden und somit den besonderen Bedarfen von SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Rechnung tragen. Das Konzept stellt zudem eine Möglichkeit des ressourcenorientierten Arbeitens dar. Die Teilnehmenden lernen praktische Beispiele sowie Erfahrungen mit deren Umsetzung kennen. Des Weiteren werden Module eines BO-Konzepts sowie Arbeitshilfen zur Umsetzung vorgestellt. Umfangreiche Materialien können auf einem Materialtisch eingesehen werden, Materialauflistungen werden zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe 1

Netzwerk Mathe der Gymnasien im Märkischen Kreis (Dirk Jansen)

Gemeinsames Lernen im Mathematikunterricht am Gymnasium – Beispiele aus der Praxis

Seit dem Schuljahr 2014/15 trifft sich in das Team des „Netzwerk Mathe“ etwa ein- bis zweimal pro Halbjahr. Die Runde setzt sich zusammen aus Gymnasiallehrkräften sowie Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, die allesamt ihre Kompetenzen des inklusiven Unterrichts teilen und erweitern möchten. Ziel dieser Arbeit war es bisher, Ideen für einen möglichst langen gemeinsamen Unterricht von Regelschülerinnen und -schülern sowie Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen zu entwickeln. Um die bereits erarbeiteten Ergebnisse in einen größeren Rahmen zu verankern, soll der Schwerpunkt der Arbeit im Netzwerk Mathematik in Zukunft konzeptioneller angelegt werden.

Der Workshop soll daher zunächst Einblicke in die Arbeitsweisen des Netzwerks bieten. Im Anschluss wird gemeinsam ein inklusives Unterrichtsvorhaben zu einem Thema aus der Jahrgangsstufe 5 bis 7 erarbeitet.

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe 1

Judith Clever, Ulla Jähn (Grundschule Altenvoerde)

Gemeinsames Lernen in inklusiver Perspektive: ein Beispiel der Grundschule Altenvoerde

In diesem Workshop wird das Konzept des Gemeinsamen Lernens in jahrgangsübergreifenden Klassen an der Grundschule Altenvoerde vorgestellt. Die TN setzen sich dabei praxisnah mit dem RTI auseinander und erfahren, wie das Modell im Schulalltag implementiert und gelebt werden kann.

Zielgruppe: Lehrer/innen der Primarstufe

Thomas Schröder, Dietmar Berckenhoff (Cornelsen-Verlag)

DEUTSCHBUCH Differenzierende Ausgabe

Inhalte: Konzeption, Differenzierung, Inklusion, digitale Angebote, Zusatzmaterialien;

Ziel: Vorstellung passgenauer Angebote für heterogene Lerngruppen.

Thomas Schröder, Dietmar Berckenhoff (Cornelsen-Verlag)

ENGLISH G LIGHTHOUSE

Inhalte: Konzeption, Differenzierung, Inklusion, digitale Angebote, Zusatzmaterialien;

Ziel: Vorstellung passgenauer Angebote für heterogene Lerngruppen.

Ada Sasse (Thüringer Forschungs- und Arbeitsstelle für Gemeinsamen Unterricht)

Differenzierungsmatrizen als Modell der Planung und Reflexion inklusiven Unterrichts

In dem ganztägigen Workshop wird das Instrument der Differenzierungsmatrix (siehe: www.gu-thue.de) als Möglichkeit der Planung und Reflexion des Unterrichts für heterogene Lerngruppen (insbesondere für das gemeinsame Lernen von Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf) vorgestellt. Grundidee der Differenzierungsmatrix ist es, Unterricht nicht parallel auf drei Niveaustufen, sondern für die gesamte Heterogenität der Lerngruppe vorzubereiten. Hierbei wird vorausgesetzt, dass alle Themen und Lerngegenstände potenziell für alle Schüler/innen geeignet sind und es darauf ankommt, für alle Schüler/innen einen geeigneten Zugang zu ermöglichen. Am Vormittag werden die pädagogisch-didaktischen Grundlagen der Differenzierungsmatrix vorgestellt; außerdem haben die Teilnehmer/innen die Gelegenheit, eine bereits erarbeitete Differenzierungsmatrix zu rekonstruieren. Am Nachmittag werden die Teilnehmer/innen dabei unterstützt, in Kleinteams eine eigene Differenzierungsmatrix zu erarbeiten, die sie anschließend im Schulalltag umsetzen können. **Teilnehmer/innen, die sich nur für die theoretischen Grundlagen interessieren, können sich am Nachmittag in einen anderen Workshop einwählen. Teilnehmer/innen, denen diese Grundlagen bereits bekannt sind, können am Nachmittag in den Workshop dazukommen.**

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schulstufen und –formen

Verlage, die Material präsentieren:

Finken-Verlag

Klett-Verlag

Cornelsen-Verlag

Westermann-Verlag

Raabe-Verlag

schluessel & blume

Hogrefe-Verlag

Kohl-Verlag

Mildenberger-Verlag